

# Im Namen des Deutschen Volkes

In der Strafsache gegen

- 1.) den Schuhoberteilzuschneider Eduard Jaroslau sky aus Wien V, Margaretengürtel 122-124, geboren am 2. Januar 1896 in Wien,
- 2.) den Versicherungsangestellten Karl Lang aus Wien XIX, Hungerbergstraße 8/12, geboren am 15. August 1900 in Straß-Baumerein,
- 3.) die Kontoristin Barbara Wassiczek aus Wien V, Margaretengürtel 82, geboren am 18. April 1921 in Kienberg-Gaming,
- 4.) den Versicherungsbeamten Johann Just aus Wien XIV, Höritzergasse 2, geboren am 22. August 1907 in Wien,
- 5.) den Postangestellten Robert Weber aus Wien V, Margaretengürtel 76-80, geboren am 20. April 1898 in Wien,
- 6.) den Stricker Franz Ruso aus Wien V, Siebenbrunnengasse 76-75/3, geboren am 29. Oktober 1900 in Brand, Bezirk Gmünd, sämtlich zur Zeit in dieser Sache in gerichtlicher Untersuchungshaft wegen Vorbereitung zum Hochverrat usw.

hat der Volksgerichtshof, 2. Senat, in der Sitzung vom 11. Juni 19 auf Grund der Hauptverhandlung vom 9., 10. und 11. Juni 1941, an welcher teilgenommen haben

als Richter:

Vizepräsident des Volksgerichtshofs Engert, Vorsitz  
Oberlandesgerichtsrat Fikeis,  
SA-Brigadeführer Hauer,  
Stadtrat Kaiser,  
Gauhauptstellenleiter Hartung,

als Vertreter des Oberreichsanwalts:

- 1.) Reichsanwalt Weyersberg,
- 2.) Erster Staatsanwalt Bischoff,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle:

Justizsekretär Koenitz,

Jur. nicht erkannt:

Wegen

Wegen eines fortgesetzten Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat werden verurteilt:

Eduard J a r o s l a u s k y zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust,

Karl L a n g, in Tateinheit mit einem Verbrechen der Feindbegünstigung zu lebenslangem Zuchthaus und dauerndem Ehrverlust,

Barbara W a s s i c z e k zu 2 - zwei - Jahren Zuchthaus und 2 - zwei - Jahren Ehrverlust,

Johann J u s t zu 12 - zwölf - Jahren Zuchthaus und 10 - zehn - Jahren Ehrverlust,

Robert W e b e r und Franz R u s o zu je 6 - sechs - Jahren Zuchthaus und je 6 - sechs - Jahren Ehrverlust.

Es werden eingezogen:

die bei dem Angeklagten Jaroslauksy beschlagnahmten Hefte mit Aufzeichnungen, die bei ihm beschlagnahmten Flugschriften und der beschlagnahmte Barbetrag von RM 135,- ,

die bei dem Angeklagten Karl Lang beschlagnahmte Schreibmaschine Marke "Hermes-Baby" Nr. 101564,

die bei der Angeklagten Barbara Wassiczek beschlagnahmte Schreibmaschine Marke "Adler" Nr. 155611 und die bei ihr beschlagnahmte Mappe mit Schreib- und Karbonpapier,

ferner die bei dem Angeklagten Johann Just beschlagnahmten Gegenstände, nämlich ein Vervielfältigungsapparat Marke "Deroy", eine Schreibmaschine S.L. Smith & Broth, 1 Karton Matrizen sowie Schreibpapier und Durchschreibepapier,

sowie schließlich die bei den Angeklagten beschlagnahmten Flugschriften und die bei ihnen beschlagnahmten Bücher, soweit sie marxistischen und staatsfeindlichen Inhaltes sind. (Gesamtwert etwa RM 200,- .

Auf die erkannten zeitigen Zuchthausstrafen werden bei Barbara W a s s i c z e k 1 Jahr 4 Monate, bei Johann J u s t 1 Jahr 5 Monate, bei Robert W e b e r und Franz R u s o je 1 Jahr 4 Monate der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet.

Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Von

Rechts

wegen.

6 J 124/40g

1.) Zu berichten: An den Herrn Reichminister der Justiz,  
zu Händen von Herrn Oberragerungsrat Stedermann o.V.d.L.  
in Berlin W 8, *Wilhelmstr. 65.*

Betrifft: Vollstreckung des Todesurteils an dem Schub-  
oberteilzuschneider Eduard Jeroalavsky aus Wien.

Erlaß vom 9. September 1941 - III, <sup>10</sup> 78/41g.

Vorbericht vom 8. August 1941.

Sachbearbeiter: Erster Staatsanwalt *Bischoff.*

Anlagen: 3 Schriftstücke,  
1 Bekanntmachung.

Die durch Urteil des 2. Senats des Volksgerichtshofs vom 11. Juni 1941 gegen den Schuboberteilzuschneider Eduard Jeroalavsky aus Wien erkannte Todesstrafe ist am 16. September 1941 vorschriftsmäßig vollstreckt worden. Die Hinrichtung ist ohne Zwischenfall verlaufen. Ich überreiche die hierüber aufgenommene Niederschrift vom 16. September 1941 in beglaubigter Abschrift.

Der Erlaß vom 8. September 1941 sowie der Zeitpunkt der bevorstehenden Hinrichtung sind dem Verurteilten am 15. September 1941 um 19<sup>08</sup> Uhr bekanntgegeben worden. Hierüber ist die ebenfalls in beglaubigter Abschrift beigefügte Niederschrift vom 15. September 1941 aufgenommen worden. Der Verurteilte hat die Mitteilung von der bevorstehenden Hinrichtung ruhig und gefasst aufgenommen. Bei der Vollstreckung der Todesstrafe, bei der er keinen Widerstand geleistet hat, ist er bei vollem Bewußtsein geblieben. Der Tod ist sofort eingetreten. Der mit der Vollstreckung des Urteils beauftragte Scherfrichter *Reindel* aus Gommern und seine Gehilfen haben ihr Amt an dem Fallbeil schnell, ordnungsgemäß und in angemessener Form verrichtet. Der Leichnam ist, da kein Antrag der Angehörigen um Überlassung der Leiche vorlag, dem anatomisch-~~anatomischen~~ <sup>anatomischen</sup> Institut der Universität Berlin übergeben worden. Das Gericht hat am Tage der Hinrichtung und an Vortage über Anträge des Verurteilten nicht zu entscheiden gehabt.

Die von mir über die vollzogene Hinrichtung in Berlin und Wien veranlaßte Bekanntmachung überreiche ich in einem Stück. Ferner <sup>mit</sup> ~~über~~ ich den Erlaß vom 8. September 1941 zurück.

2.) Zur Berichtliste. *Ne 22/41*

3.) Handakten dem Sachbearbeiter wieder vorlegen unter Beifügung

von Bl. 117, das sich vermutlich noch in der Kanzlei befindet.

(Kopie)

- 4.) Dem Bericht ist der Erlaß vom 8. September 1941, je eine beglaubigte Abschrift von Bl. 22 und 23 des Vollstreckungsbandes und 1 Stück der Bekanntmachung beizufügen.

Berlin, den 11. 9. 1941  
 Der Oberreichsanwalt beim Volkgengericht

1111090

1941

2/1/49

Zu 1.) Gef. Ges. 19.9.  
 abf.

*Handwritten notes:*  
 ...  
 ...  
 ...

4 W mit fu J. I. trauen.

Frühjahr beifügen (bei 6 J ab 4/1)

20. 10. 41.

Le. 24. 9. 41.

*Handwritten notes:*  
 ...  
 ...  
 ...

6 J 124 / 40

Name des Verurt. : Jacobsohn - Vollstr. Band: 17

Tag des Urteils: 11. Juni 1941 ... Strafbeginn: 11.6.41 bis 11.30

Erkannte Strafe: .. ~~10 Monate~~ Mon. Zuchthaus - Gefängnis  
Anrechnung von .... Jahr .... Mon. Unters. Haft,  
zweiwöchige Ehrverlust, Polizeiaufsicht.

Strafvollzugsanstalt: .. Platzensee ..

Tag der Einlieferung: ..

Strafende: .. - B1. .... -

Gnadenerweis abgelehnt: .. - B1. .... - B1. ....

..... - B1. .... - B1. ....

Strafurlaub, Gnadenerweis usw.: ..

m V. 61.

Strafe ~~verurteilt~~ 16.41 / 9 - B1. 23